

# Zu den beiden Fragen in der Einleitung

Quelle: Auszüge aus Artikel von Arnulf Hinkel, Finanzjournalist - 07.04.2026

„Seit Jahresbeginn hat der Goldpreis währungsunabhängig mehrfach neue Höchststände erreicht, aber auch Abstürze erlebt wie seit Jahrzehnten nicht mehr.

Für manche Anleger überraschend war sicher das Abtauchen des Edelmetalls mit dem Beginn der Kampfhandlungen zwischen Israel und USA auf der einen und dem Iran auf der anderen Seite.

Viele hatten einen weiteren Kurssprung der Krisenwährung erwartet. Stattdessen schien Gold wieder zu schwächeln. Inzwischen hat sich das Edelmetall wieder stabilisiert; seine Volatilität lag in den ersten drei Monaten 2026 mit etwas über 20 Prozent jedoch deutlich über dem langjährigen Durchschnitt.

## Langfristig ist Gold die Anlageklasse mit der viertniedrigsten Volatilität

Die Volatilität bildet das kurzfristige Verlustrisiko einer bestimmten Anlage ab.

Je geringer sie ausfällt, desto weniger kann diese Anlage – empirisch gesehen

– die Gesamtperformance eines Portfolios belasten. In der unlängst veröffentlichten Studie „Gold as a strategic asset: 2026 edition“ des World Gold Council zählte die

durchschnittliche Tagesvolatilität von Gold über die letzten 20 Jahre zu einer der

niedrigsten im Vergleich zu anderen Anlageklassen.

Mit 17,27 Prozent war die Tagesvolatilität zwar höher als jene von Anleihen (repräsentiert durch den Bloomberg Global Aggregate Bond Index) mit nur 5,23 Prozent, Rohstoffen mit 15,96 Prozent und Aktien aus Industrienationen mit 17,08 Prozent. Gleichzeitig wiesen Anlageklassen wie US-Aktien sowie Aktien von Schwellenländern, Alternative Investments, Private Equity und Rohöl deutlich höhere Volatilitäten aus.



# Zu den beiden Fragen in der Einleitung

## In punkto Performance ist Gold seit Jahren ganz vorne dabei

Gold hat sich 2024 in der Eurozone um 36,6 Prozent verteuert und 2025 sogar um 44,9 Prozent – fast konkurrenzlos im Gesamtbild aller Anlageklassen.

Trotz der mehrfachen Abstürze bietet Gold für die ersten drei Monate 2026 laut aktueller Daten von justETF Research eine Wertentwicklung von 9,84 Prozent zum 1. April 2026. Es hat sich damit deutlich besser entwickelt als der Aktienmarkt. Der MSCI World Index verzeichnete beispielsweise im gleichen Zeitraum einen Anstieg von lediglich 2,8 Prozent. Gold hat somit bei erhöhter Volatilität seine Aufgabe, die risikobereinigte Rendite im Portfolio zu verbessern, weiter erfüllt. Ob sich Gold wie in den letzten zwei Jahren auch 2026 massiv als Renditebringer erweisen wird, bleibt abzuwarten.“

So hohe Schwankungen wie zuletzt sind nicht typisch für Gold. Da Gold sehr liquide ist, wird es bei Einbrüchen im Aktienmarkt auch dafür genutzt, um Verluste auf der Aktienseite zu begrenzen. Das erklärt auch, warum Gold mit den Aktien zu Beginn des USA/Israel/Iran-Krieges so stark gesunken ist.

Wir sollten immer daran denken, dass Gold langfristig in erster Linie zwei Aufgaben hat.

1. Die Versicherung gegen einen Währungs-crash oder sehr starke Abwertungen – siehe türkische Lira u.a.
2. Als Inflationsschutz

Die Steuerfreiheit bei physischem Kauf nach einem Jahr Haltdauer hilft dabei enorm



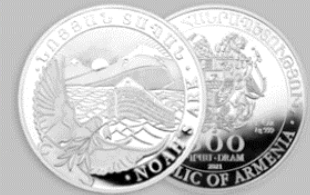
## Zum Verhältnis von Gold und Silber

Silber ist eher ein Industriemetall als reine Wertsicherung. Gerade in Zeiten des technischen Fortschrittes hat Silber eine wachsende Bedeutung. So sehr wie Helen Windischbauer, Leiterin Multi Asset Solutions bei Amundi Deutschland, 17.04.2026, dass sie für Silber sehr positiv gestimmt ist.



**Unser TIPP: 50% Gold und 30% Silber**

# Anlage-Gold direkt vom Hersteller



**Höchste Qualität und Sicherheit - Direkt vom Hersteller**

Werbemitteilung

**als Konto-Sparplan,  
Einmalanlage mit  
sicherer Einlagerung**  
**ab 10.000 EUR Sparziel  
mit 50 EUR Sparrate**

**oder/  
und**

**als Sofortkauf mit  
Auslieferung**  
**ab 3.000 EUR**

**Weitere Informationen bei Ihrem Vermögensplaner  
oder [p.lissek@bvf-online.de](mailto:p.lissek@bvf-online.de)**